M. 9 Pf. in Abzug kam, die gesamte Ausgabe belief
sich, diesen mit eingerechnet, auf 8117 M., das
Rechnungsjahr auf 383 M. Zu Beginn des Jahres wurde
höhere Gehalt des Mitarbeiters Prof. Joseph von 2400 M.
auf 2700 M. mit dem 1. Juli, ferner eine Reise des
Ehepaares nach Düsseldorf und Koblenz im Juli
1897 und eine Reise des Hrn. Prof. Lengl nach
Paris im Januar 1897, endlich eine Pension
des Hrn. Oberl. Müller nach Schwabach, die das Ein-
kommen des Vorstehers erhöhte, erforderlich.
Die Besetzung des Hrn. Dr. Schatz als Mit-
arbeiter durch den Lehrer war ohne Einfluß auf
die Finanzen. Die Mehrbeschaffung blieb aus der
Sammlung Hofr. Müller, die eine Reise des Hrn. Prof.
nach Paris zur Bereicherung der französischen Ab-
teilung und das Erscheinen einiger Bände
Ihres Lehrers Prof. Lengl nach bezweckte.
Einen Assistenten des Hrn. Professors Dr. in Gust.
Hinzu genügende Mittel bewilligen, 600 M. zu dem
Zwecke beantragt zu haben, von diesen selbst eine
Mitarbeiter bei ihrer Tätigkeit nach Frankfurt,
zunächst in Berlin, auch einzelne Beiträge
besonders der französischen Zeit für uns entdeckten
und erschließen.
Zu der Abteilung Epistolae wurden von der Ge-
samtausgabe 3700 M. 245,11 M. verwendet.
Hrn. Dr. Hauge, dessen Gehalt seit dem 1. April d. J.
175 M. erhöht worden war, schied als Mitarbeiter
mit dem Ende des Jahres aus, nahm ihn nämlich ~~als~~ in das gleiche Eigenschaft
~~Mitarbeiter~~ bei Dr. von Heft, Oberamt mit dem Titel,
ihm Ruhegehalt von 175 M. bewilligt. Das Ende
des von Hrn. Dr. Hauge nach Paris, Rostock und
und Brüssel unternommenen Reise fiel in das
letzte Jahr, ausführlich in Abschluß des Hrn. Dr.
Wuttke nach Wolfenbüttel. Der Hrn. Dr. Horst,
wenn auch einigen Wochen den Beruf des 2. Dr.
des Registrum Gregorii vielfach aufgenommen hat,